

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1941)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

«Heisst ein Haus zum Schweizerdegen»

Die beiden mächtigen Quartbände dieses Prachtwerkes darf man zum Wertbeständigsten im Bereich der schweizerischen Neuerscheinungen zählen. Denn die «Tausend Jahre deutschschweizerischen Geisteslebens», die da auf nahezu 1500 Textseiten und in einer wunderbaren Fülle von Bildtafeln ausgebreitet werden, bilden einen geistesgeschichtlichen und kulturhistorischen Hausschatz, der kaum je völlig ausgeschöpft werden kann. In Schulen und Bildungsanstalten werden die beiden hervorragend ausgestatteten Bände bald zum unentbehrlichen Bestand der Handbibliothek gehören, und immer wieder wird man zum Studium und zum Nachschlagen, zum Vorlesen und zum Vorweisen von Kunstwerken und Bilddokumenten nach dem neuartigen Werk greifen. Hätte Emanuel Stickelberger, der Schöpfer dieser Gesamtschau historischer Zeugnisse in Wort und Bild, auch die welsche Schweiz berücksichtigen wollen, so wäre ein ebenso schwerer dritter Band notwendig geworden. Vielleicht wird uns eines Tages ein Gegenstück zu diesem Sammelwerk beschert, das Text- und Bildzeugnisse der französischen und italienischen Schweiz in ähnlicher Fülle aufweisen würde. Was ist das Geheimnis von Stickelbergers umfassender Überschau? Es ist die wohlüberlegte Technik des Herausgebers, für sich selbst nur als Sammler und Ordner zu walten und einzig die Stimme der Epochen, die Originalzeugnisse des historischen Kulturschaffens reden zu lassen.

Als hervorragender Kenner der schweizerischen Historie und Geistesgeschichte hat Emanuel Stickelberger aus allen erdenklichen Gebieten nahezu tausend Textbeiträge ausgewählt und sie übersichtlich in zwanzig Abschnitten dargeboten. Aus Dokumentensammlungen und aus den bedeutendsten Werken älterer und neuerer Forscher wurden Texte und Einzeldarstellungen über Geschichte, Kunstgeschichte und Schrifttum, über Wehrwesen, Brauchtum und Sage, über Landschaft, kirchliches Leben, Rechtswesen, Wirtschaft und Technik ausgewählt. So formt sich ein fesselndes Gesamtbild aus ganz verschiedenartigen, farbenreichen Einzelstimmen, und überall wird hinter dem beredten Dokument ein ganzes Sondergebiet, eine Fülle von Einzelaufschlüssen und Einzelerkenntnissen fühlbar, zu denen der Leser förmlich hingeführt wird. Die kürzeren und längeren Prosastücke sind durchsetzt mit einer reichen Auslese von Gedichten, historischen Liedern, von Sprüchen und satirischen Versen. — Fast noch überwältigender ist die Fülle des mit erstaunlichem Geschick zusammengestellten Bilderteils. Da erscheinen in vorzüglicher, zum Teil mehrfarbiger Wiedergabe Bildwerke und Gemälde, historische Bildnisse und Szenen, kulturgeschichtliche Illustrationen und unterhaltsamer Bildstoff aus Kalendern, satirischen Schriften, Holzschnittwerken und längst verschollener Tagesliteratur. Die im Verlag Otto Walter AG. in Olten mustergültig ausgestattete Anthologie des deutschschweizerischen Geisteslebens wird in fesselnder Weise das Kulturgut der alten und neuen Schweiz bekanntmachen. Sie verdient weiteste Verbreitung im Lande. — er.

Aus dem Bilderbuch der Heimat

Die meisten der alljährlich erscheinenden bebilderten Kalender sind kleine Sammelsurien photographierter Landschaften. Es fehlt ihnen die ordnende Hand, gelenkt durch den Willen nach einheitlicher Durchführung eines Programmes. Um so dankbarer begrüßen wir die wenigen Jahresboten, in denen ernsthaft versucht wird, etwas in sich Geschlossenes darzubieten. «Heimatliche Gedenkstätten» wurde der letztjährige Kalender der Schweizerischen Bundesbahnen benannt. Der heurige, «Aus dem Bilderbuch der Heimat» betitelt, wirkt wie eine selbstverständliche Fortsetzung eines gross angelegten Planes. Er fesselt durch die sorgfältige Auswahl landschaftlicher, architektonischer und folkloristischer Darstellungen. Er vermittelt uns Denkmäler der Kultur- und Kunstgeschichte, die unlösbar mit der Landschaft verbunden sind. Textlich vorzüglich erläutert, zeigt er uns 53 zum Teil wenig bekannte Motive aus dem Bereiche des ausgedehnten Netzes der SBB. Kleine Kärtchen machen uns auf die Zufahrtsmöglichkeiten aufmerksam. «Mit dem Bummelzug durch die Schweiz» könnte man dieses Bilderbuch der Heimat auch benennen. Und geruhsame Fahrten im Bummelzug führen zu einem tieferen Erlebnis unseres vielgestaltigen Landes. — (Der SBB-Kalender kann beim Publikationsdienst der SBB, Bern, bezogen werden. Preis Fr. 2.—.) Ks.

Der Nationalcharakter der Schweizer besteht nicht in den ältesten Ahnen noch in der Sage des Landes, noch sonst in irgend etwas Materiellem, sondern er besteht in ihrer Liebe zur Freiheit, zur Unabhängigkeit, er besteht in ihrer ausserordentlichen Anhänglichkeit an das kleine, aber schöne und teure Vaterland. Gottfried Keller



Eingang zum Bankgebäude in Zürich

Schweizerische

Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Zürich

Aarau, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Locarno, Lugano, Montreux, St. Gallen, Vevey, Winterthur, Fleurier, Frauenfeld, La Chaux-de-Fonds, Liestal, Lichtensteig, Rorschach, Rapperswil, Wil, Wohlen, Aadorf, Ascona, Couvet, Flawil, Gossau, Mendrisio, Rüti (Zürich)

Ausführung aller Bankgeschäfte

Toutes opérations de banque

Every description of Banking Business